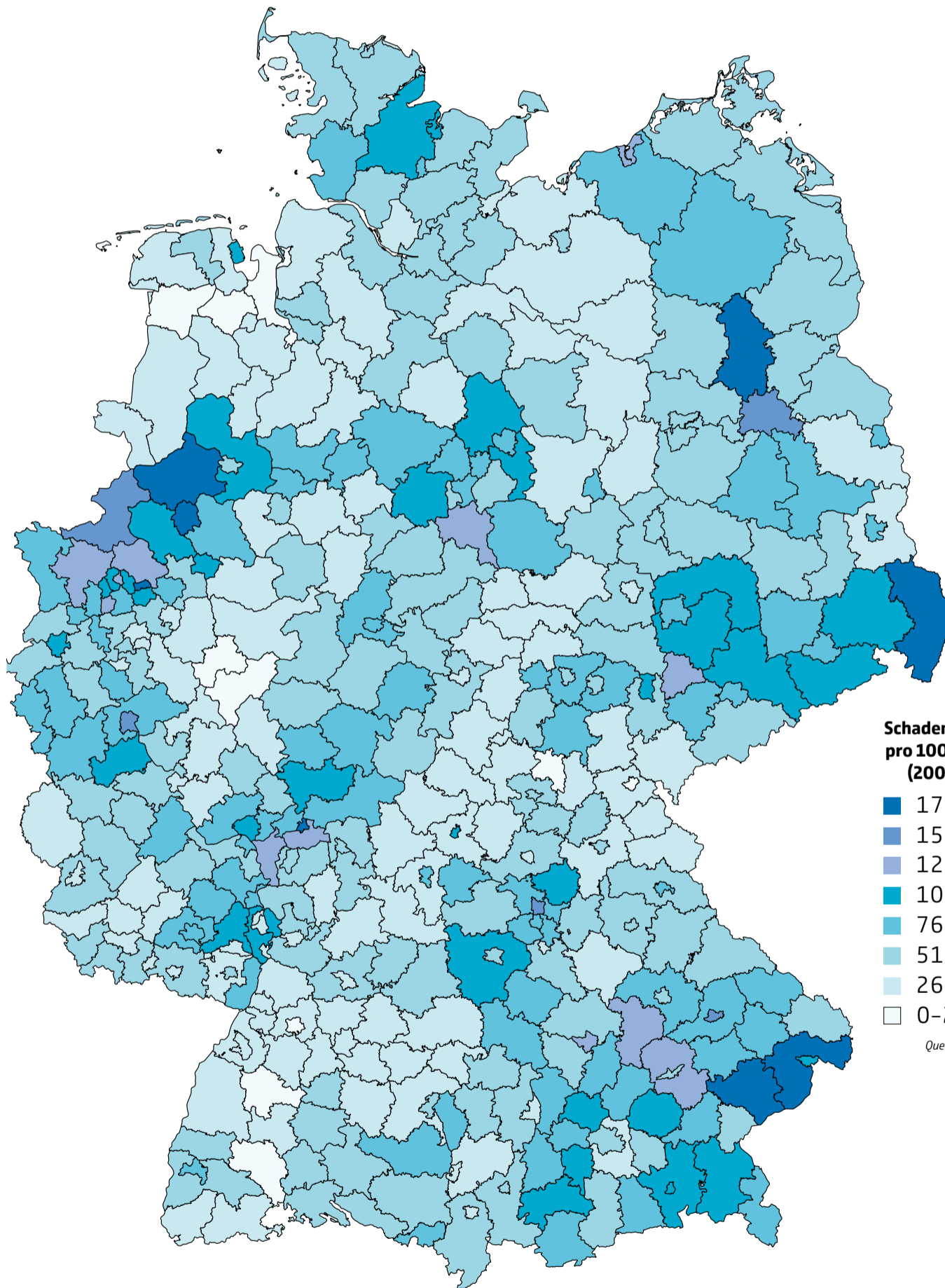


Starkregen in Deutschland

Die Republik hat blaue Flecken: besonders viele im Süden und Westen, doch kein Landstrich bleibt verschont. Die Flecken stehen für Gebäudeschäden durch extreme Niederschläge, betrachtet über 15 Jahre. Sie zeigen: Typische Hochwassergebiete gibt es nicht mehr. Es kann jeden treffen



Die Bundesrepublik ist aktuell in 294 Landkreise sowie 107 kreisfreie Städte unterteilt. Im Regiotrend stellen wir regelmäßig Statistiken vor, die verdeutlichen, wie stark sich Lebensverhältnisse und Umwelteinflüsse auf lokaler Ebene voneinander unterscheiden.

Häufigste Schäden Stadt Münster



Wolkenbruch 292 Liter Regen gingen im Juli 2014 in nur einer Nacht auf die westfälische Stadt nieder. Dieses eine Ereignis reichte, um sie in der Schadenstatistik ganz nach oben zu spülen: Von 1000 Gebäuden wurden im betrachteten Zeitraum 393 durch Starkregen beschädigt.

Höchste Schäden Kreis Rottal-Inn



Dammbrech Starkregen macht 2016 den Simbach in Bayern zu einem reißenden Strom. Eine Flutwelle überrollt die gleichnamige Stadt, pro Gebäude entsteht ein Durchschnittsschaden von 70.000 Euro.

300 Mio.

Starkregen und Hochwasser haben die deutschen Versicherer im Jahr 2019 rund 300 Millionen Euro gekostet. Die höchsten Schäden gab es in Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg und Hessen.

Elementarschäden oft nicht abgedeckt

Der tatsächliche Schaden ist allerdings deutlich höher, denn nur rund 45 Prozent aller Gebäude sind gegen Starkregen und Hochwasser versichert.



77,5 %

Gefahr für Gebäude Aus Schadensdaten berechnet der GDV Gefährdungsklassen für alle Gebäude im Land. Demnach sind 77,5 Prozent mittelmäßig bis stark durch Starkregen gefährdet, nur für 22,5 Prozent besteht ein geringeres Risiko - vor allem in höheren Lagen.

Klimawandel zwingt zum Umdenken

Wetterextreme Ob Starkregen und Hochwasser oder Sturm und Hagel: Die Zahl der extremen Wetterereignisse nimmt zu. Fälle wie Münster oder Simbach zeigen, dass die Gefahr auch fernab großer Flüsse besteht. Alle Kommunen müssen sich wappnen: Sickerflächen schaffen, die Entwässerung ausbauen, Flüsse renaturieren.



Alle Zahlen zu jedem Landkreis unter:

tinyurl.com/regiotrend202